

Gemeinde Mals

Partizipationsprozess

Ergebnis

Bozen, September 2024

Raumplanung findet in den Köpfen der Bevölkerung statt

„Auch das theoretisch beste Gemeindeentwicklungsprogramm ist erst gut, wenn es von der Bevölkerung getragen wird.“



Die drei Ebenen (Kopf, Herz und Wurzeln) des rcm Partizipationsprozesses



Globale Entwicklungen und deren Einflüsse auf die Gemeinde

*Zukunfts-
Workshops*

Strategische Entwicklungsziele in Bezug auf Raum und Landschaft



Emotionale Zukunftsszenarien aus Sicht der Entscheidungsträger und Stakeholder

*Qualitative
Umfragen*

Konkrete Zukunftsvisionen in Bezug auf Raum und Landschaft



Konkrete Ist-Analyse und Soll-Analyse aller Bürger (über 14 Jahre) per Bürgerbefragung

*Quantitative
Umfrage*

Wünsche, Projektideen und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Raum und Landschaft

Die Beteiligung in Zahlen

- 1) Es wurden drei Zukunftsworkshops zu den Megatrends mit 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.
- 2) An der Emotionsbefragung haben sich 24 Stakeholder beteiligt.
- 3) 1.099 Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren haben an der Bürgerbefragung teilgenommen.
Dies entspricht einer Rücklaufquote von 24%. 79% der Fragebögen wurden in Papierform ausgefüllt und 21% online.
- 4) Es fand ein reger Austausch mit den Technikern statt.
- 5) Es gab mehrere Treffen mit der Steuerungsgruppe.
- 6) Es wurde eine öffentliche Gemeinderatssitzung abgehalten.
- 7) Die verschiedenen Erarbeitungen wurden durch mehrere Arbeitspapiere (siehe Anhang) dokumentiert.



Zum Inhalt

Stärken/Schwächen Barometer

Megatrends

Emotionsbefragung

Bürgerbefragung

Tourismus-Sensitivitätsampel

Konkrete Projektideen

Bürgerkonsens

Anhänge



Stärken/Schwächen Barometer

Zum Stärken/Schwächen Barometer

Unser Stärken-Schwächen-Barometer für Gemeinden ist ein analytisches Instrument, das die wesentlichen Stärken und Schwächen einer Gemeinde in verschiedenen Bereichen wie Infrastruktur, Wirtschaft, soziale Dienste und Umwelt erfasst und bewertet.

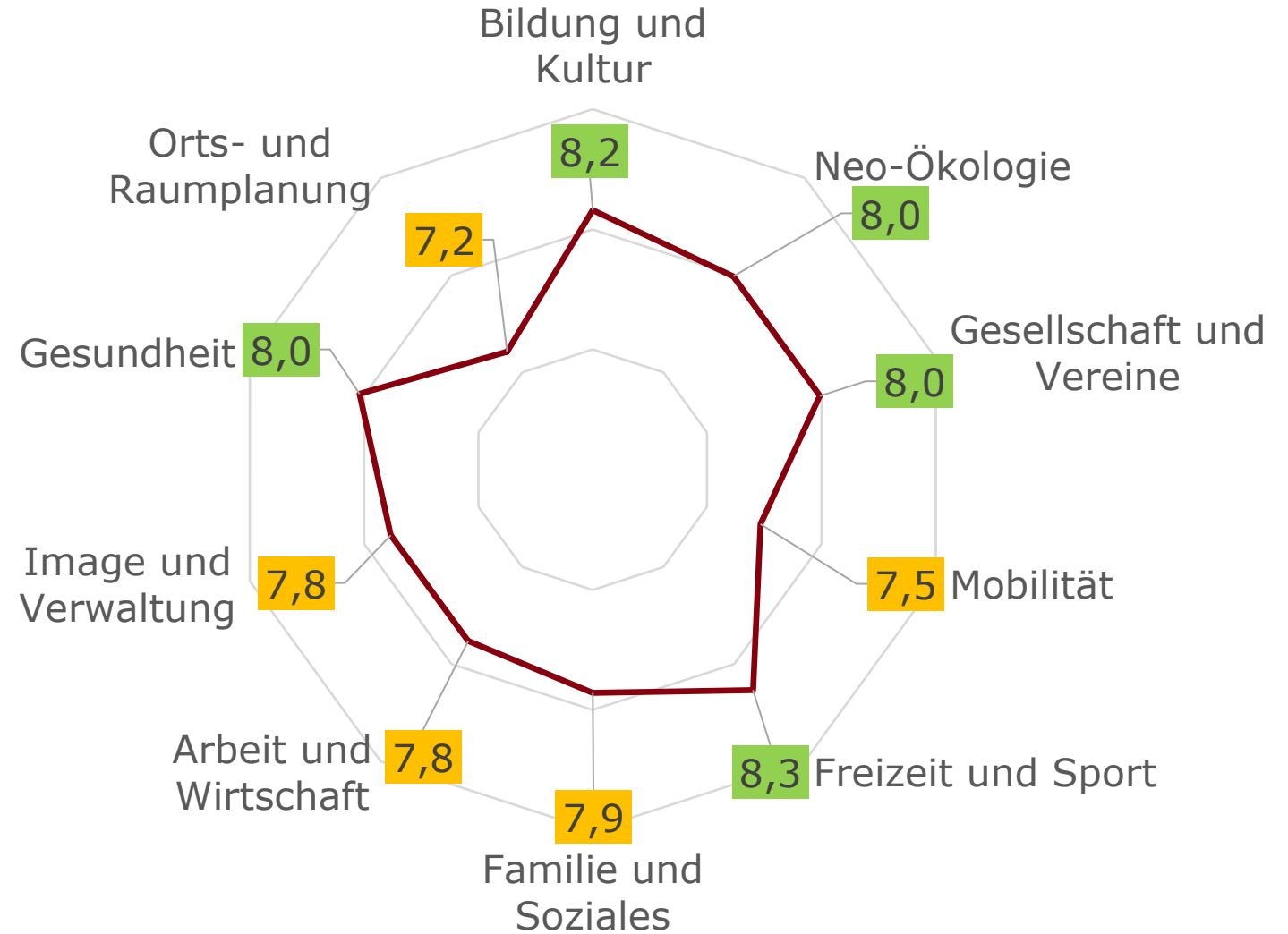
Es bietet eine visuelle Darstellung dieser Aspekte, oft in Form eines Spinnendiagramms, um einen schnellen Überblick und einfache Vergleiche zu ermöglichen.

Dieses Barometer dient als Entscheidungshilfe für Gemeindeverwaltungen, um Prioritäten zu setzen und Verbesserungsmaßnahmen zu planen.



Stärken/Schwächen Barometer

- Zusammenfassung aus:
- Workshops
 - Emotionsbefragung
 - Bevölkerungsbefragung



Stärken
Neutral
Schwäche



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Bildung und Kultur

Sehr gute Bewertungen erhalten das Oberschulzentrum, das Schulgebäude, sowie die Bibliothek und Leihstellen. Den Schnitt nach unten ziehen die kulturellen Angebote und besonders die Aus- und Weiterbildungsangebote (7,2).

Neo-Ökologie

Den in der gesamten Befragung höchsten Wert erreicht hier die Wichtigkeit der Alm- und Weidewirtschaft mit 9,4. Auch das Landschaftsbild und Natur und Umwelt werden gut bewertet. Knapp unter 8 werden die Naherholungszonen bewertet. Tiefere Werte erhalten die Siedlungsdurchgrünung und die Qualität der Grünanlagen.

Gesellschaft und Vereine

Das Ehrenamt und das lebendige Vereinswesen werden in Mals sehr positiv bewertet. Auch das Traditionsbewusstsein und die Feste und Veranstaltungen in der Gemeinde erhalten eine gute Benotung. Schlechter schneiden Zusammenhalt/Gemeinschaft, die Festplätze und im Besonderen die Räume für Jugendliche (7,2) ab.

Mobilität

Die Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs, die Radwege und der Zugbahnhof werden gut bewertet. Alle anderen Werte sind tief benotet. Problematisch sind die Verkehrsverhältnisse für Fußgänger und Radfahrer, der Straßenlärm und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge. Besonders tief wird die allgemeine Verkehrssituation mit 6,6 bewertet.

Freizeit und Sport

In dieser Kategorie werden fast alle Punkte über 8 bewertet. Besonders hohe Noten erhalten die Wanderwege, das Langlaufzentrum und die Qualität der Sportplätze. Den tiefsten Wert erreicht das Hallenbad mit 7,9.



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Familie und Soziales

Das Altersheim und das Kindergartengebäude werden in Mals sehr gut bewertet. Auch die Kinderbetreuung, das Essen auf Rädern und die Sommerbetreuung erhalten gute Werte. Das begleitete und betreute Wohnen, die Barrierefreiheit und besonders die Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung erhalten eine tiefere Benotung.

Arbeit und Wirtschaft

Gut bewertet werden das Image der Beherbergung, jenes der Gastronomie und jenes des Handwerks. Kritischer werden die allgemeine wirtschaftliche Stärke und die ortsnahen Arbeitsmöglichkeiten gesehen.

Image und Verwaltung

Der Recyclinghof wird sehr gut bewertet. Auch die Wohnqualität erhält eine gute Bewertung. Die öffentlichen Grün- und Freiräume, die Fortschrittlichkeit/Zukunftsfähigkeit, sowie die Freundlichkeit der Gemeindemitarbeiter und die Bürgernähe der politischen Vertreter ziehen den Schnitt nach unten.

Gesundheit

Eine besonders hohe Bewertung erhält die Apotheke. Auch der Sprengel wird gut bewertet. Das Krankenhaus in Schlanders und die allgemeine medizinische Versorgung ziehen den Wert etwas nach unten.

Orts- und Raumplanung

Das Glasfasernetz erhält hier mit 8,0 die höchste Bewertung. Ortsbild, Dorfplätze und das Zusammenspiel historischer und Moderner Bauten werden zufriedenstellend bewertet. Besonders tiefe Noten erhalten der verfügbare Wohnraum, der leistbare Wohnraum und das Nachtleben für Jugendliche.



Megatrends

Zu den Megatrends


In den letzten Jahren hat sich unsere Welt rasant verändert, und diese Dynamik spiegelt sich auch in den Herausforderungen und Chancen wider, denen sich Gemeinden gegenübersehen.

Um diesen Wandel aktiv zu gestalten und zukunftsweisende Entwicklungen voranzutreiben, haben wir in zwei Workshops die 12 Megatrends des Zukunftsinstitutes analysiert.

Folgende Megatrends wurden als wegweisend für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden definiert und in einer SWOT analysiert.



Megatrend Ranking für die Gemeinde, Teilnehmer der Workshops

Urbanisierung	16	 Urbanisierung
Mobilität	15	
Neo-Ökologie	15	
Gesundheit	12	
Individualisierung	11	
New Work	11	
Silver Society	8	
Wissenskultur	6	
Sicherheit	5	
Konnektivität	4	
Globalisierung	3	
Gender Shift	1	



Urbanisierung



Mobilität



Neo Ökologie



Urbanisierung – 16 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Ankauf, Sanierung und zur Verfügung Stellung von Leerständen durch die Gemeinde. 	<ul style="list-style-type: none"> - Viel ungenutzter Leerstand in der Gemeinde. - Hohe Bürokratie und langwierige Prozesse, die den Bau von Wohnungen verzögern. - Zu hoher Standard mancher Wohnprojekte, der sie unerschwinglich macht. - Mangel an Wohnraum für junge Menschen und Senioren, insbesondere in Burgeis, wo so gut wie kein Angebot besteht. 	<ul style="list-style-type: none"> - Durch den Ankauf und die Renovierung alter Bausubstanzen leistbares Wohnen schaffen. - Initiativen zur Förderung von Wohngenossenschaften und alternativen Wohnformen. - Schaffung innovativer Wohnmodelle wie Mehrgenerationenhäuser. - Aufwertung der vorhandenen Bausubstanz und Anpassung neuer Bauten an das Dorfbild. - Möglichkeiten zur Verringerung der Bürokratie, um schneller und kostengünstiger bauen zu können. - Passende Wohnmöglichkeiten für jüngere Generationen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortschreitende Abwanderung junger Menschen und Arbeitskräfte aufgrund unzureichender Wohnangebote. - Potenzielle Konflikte durch die Nutzung kleiner Wohneinheiten mit mehreren Generationen. - Gefahr der Überalterung der Bevölkerung, wenn jüngere Generationen abwandern. - Verlust der Dorffidentität und des kulturellen Zusammenhalts, wenn keine adäquate soziale Architektur entwickelt wird.

*wörtliche Wiedergabe der Beiträge



Mobilität – 15 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Fraktionen sind bereits gut an Bus- und Zugverbindungen angebunden. - Vorhandene Radwege fördern bereits die Radmobilität. 	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht alle Fraktionen können aufgrund von Höhenunterschieden ohne weiters an das Radwegenetz angebunden werden. - Mangel an sicheren Radwegen und Fahrradparkplätzen innerhalb des Dorfes. - Fehlende Infrastruktur zur Trennung von Fußgängern, Radfahrern, Landwirtschaft und normalem Verkehr. - Unzureichende Anzahl von Elektroladestationen für Autos und Fahrräder. 	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Fußgängerzone. - Überlegung der Einrichtung von autofreien Tälern. - Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel - Schaffung von Zugverbindungen in die Schweiz und nach Österreich. - Förderung von E-Bikes und Carsharing. - Möglichkeit, durch Digitalisierung und künstliche Intelligenz Verkehrsflüsse zu steuern und somit Staus zu vermeiden. - Aufklärungsarbeit und Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Home-Office. - Einführen einer Maut für Verkehr, der die Strecke nur für den Transit / die Durchreise nutzt. - Polizei sollte mehr aufklären, statt strafen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Tagestourismus, der lokale Verkehrsnetze belastet und zu Überfüllungen führt. - Staus aufgrund von landwirtschaftlichen Verkehr. - Widerstand der Bevölkerung gegen Maßnahmen zur Reduzierung des Individualverkehrs.

*wörtliche Wiedergabe der Beiträge

Neo-Ökologie – 15 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Existenz einer intakten Naturlandschaft und der guten Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft. - Teilweise bereits etablierte regionale Einkäufe und Unterstützung der lokalen Landwirtschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserverschwendung und ineffiziente Energieverwendung in einigen Bereichen. - Mangelnde Sensibilisierung und Eigenverantwortung der Bevölkerung in Bezug auf ökologische und nachhaltige Praktiken. 	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Vertriebs-Kooperation der landwirtschaftlichen Betriebe (z.B. bei Biofleisch nach dem Vorbild von Vinterra). - Möglichkeit, ein Gemeindeentwicklungsprogramm zu etablieren, das ökologische Nachhaltigkeit fördert und die Landschaft schützt. - Potential zur Schaffung einer Bioregion Obervinschgau. - Förderung der Biodiversität durch Bekämpfung der Monokultur und Stärkung der lokalen Kreisläufe. - Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien. - Entwicklung innovativer Bildungsprogramme und Technologien, die auf Nachhaltigkeit und ökologische Effizienz ausgerichtet sind. - Ungenutzte Flächen im Dorf für privaten Gemüseanbau zur Verfügung stellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbreitung der Monokultur, die die Biodiversität und Bodengesundheit bedroht. - Konflikte in und um die Landwirtschaft zu den Themen Bio, Biodiversität und Monokulturen.

*wörtliche Wiedergabe der Beiträge

Emotionsbefragung

Zur Emotionsbefragung

Bei der Entwicklung eines Bürgerkonsenses ist es entscheidend, Emotionen als zentralen Aspekt zu berücksichtigen. Emotionen sind nicht nur Reaktionen auf Ereignisse, sondern auch wichtige Treiber für Veränderungen und Innovationen.

Sie fungieren als Indikatoren für das, was in einer Gemeinschaft als bedeutsam erachtet wird.

Durch das bewusste Einbeziehen und Verstehen von Emotionen können tiefgreifende und authentische Konsense erzielt werden.



Auswertung der Emotionsbefragung - Pioniergeist

Um den Pioniergeist zu stärken ist es entscheidend, soziale Kontakte und einen konstruktiven Dialog zu fördern. Ein aktives Vereinsleben und die Heimatverbundenheit stärken dabei das Gemeinschaftsgefühl.

Des Weiteren sollte das Engagement im Bereich Mobilität fortgeführt werden. Ebenso wichtig ist die Schaffung gesunder, naturnaher Lebensräume für Familien, was zu einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung beiträgt. Der Schutz der Landschaft und die Erhaltung der Biodiversität sind zentral.

Wichtig ist die Förderung einer nachhaltigen Tourismusentwicklung, welche die lokale Wirtschaft stärkt und gleichzeitig die Umwelt schützt. Die Infrastrukturen, insbesondere in den Bereichen Sport, Bildung und Medizin machen die Gemeinde attraktiv.

Die Sicherung der Altersversorgung und das Bereitstellen leistbaren Wohnraums für die Jugend tragen wesentlich zur Lebensqualität und Zufriedenheit aller Altersgruppen bei. Gleichzeitig muss das aktive Dorfleben gefördert werden.

Nicht zuletzt ist der Innovationsmut zu fördern, der zusammen mit einer wirtschaftlichen Ausgewogenheit, die Marktposition der Gemeinde stärkt.

Eine aufgeschlossene und zukunftsorientierte Gemeindeverwaltung sowie ein weitsichtiger und hilfsbereiter Bürgermeister sind der Schlüssel zu effektiver Führung und Verwaltung. Die Reduktion bürokratischer Hürden wird stark gefordert.



Auswertung der Emotionsbefragung - Faszination

Die Gemeinde Mals ist geprägt von einer tiefen Faszination, die sich aus ihrer reichen Geschichte, der Verbundenheit der Bürger und einer starken sozialen und kulturellen Dynamik speist. Historische Denkmäler und Gebäude ziehen Aufmerksamkeit auf sich und erzählen die vielschichtigen Geschichten der Gemeinschaft. Die ausgezeichnete Arbeit in Schulen, Kindergärten und Kitas bildet das Fundament für eine engagierte, zukunftsfähige Jugend.

Die Erhaltung der Natur und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, wie ausgedehnte Wanderwege, tragen zur Lebensqualität bei. Die offene und zielgerichtete Kommunikationsweise des Bürgermeisters und die Nutzung moderner Medien wie WhatsApp stärken das Gemeinschaftsgefühl. Dies wird ergänzt durch aktive Vereine und Zivilschutzorganisationen, die das soziale Netzwerk festigen.

Sportliche, kulturelle und soziale Angebote bereichern das tägliche Leben, und der Aufschwung der lokalen Märkte belebt die Wirtschaft. Die innovative Energiepolitik und die ansprechende Gestaltung öffentlicher Räume, wie durch saisonale Dekorationen, fördern den Stolz und die Identität der Bürger. Der Zusammenhalt wächst stetig, auch durch die Möglichkeit zur aktiven Bürgerbeteiligung.

Jedoch gibt es auch Herausforderungen, die das Potenzial der Gemeinde bremsen. Dazu gehören soziale Spannungen, wie Neid und mangelnder Respekt, sowie strukturelle Probleme wie leerstehende Gebäude.

Die Faszination der Gemeinde liegt in ihrer Fähigkeit, sowohl ihre Geschichte zu bewahren als auch zukunftsorientiert zu handeln.



Auswertung der Emotionsbefragung - Sicherheit

In der Gemeinde Mals ist das Wohlbefinden der Bürger:innen eng mit einem Gefühl der Sicherheit verbunden. Ein grundlegender Wunsch dabei ist der bedachte und konstruktive Dialog untereinander. Ebenso wichtig ist die Gewährleistung von sozialer Sicherheit durch einen breiten Zugang zu Leistungen und die Aufrechterhaltung der lokalen Unterstützungsmaßnahmen wie z.B. die Tafel, sodass niemand in der Gemeinde zurückgelassen wird.

Die natürliche Umgebung gilt es zu schützen, dabei geht es vor allem um Gefahrenzonen, Klimawandel, Schädlinge und deren Bekämpfung. Gute Straßenverhältnisse, insbesondere in den Seitentälern sind essentiell für die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger.

Ein funktionierendes Altersheim und die Förderung einer Koexistenz verschiedener Landwirtschaftsformen tragen zur sozialen und wirtschaftlichen Stabilität bei. Die Integration und Angebote gegen die Vereinsamung sind ebenfalls von großer Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt und die psychische Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger.

Eine funktionierende Wirtschaft sichert Arbeitsplätze und Wohlstand in der Gemeinde.



Auswertung der Emotionsbefragung - Verbindlichkeit

Die Verbindlichkeit in der Gemeinde Mals spiegelt sich in einer starken Bürgerorientierung und Bürgernähe wider. Diese ist erkennbar in zahlreichen Bestrebungen, die das Wohl der Gemeinschaft fördern. So wird eine gepflegte Gesprächskultur, sowie ein Gleichgewicht zwischen Wirtschaft, Kultur, Natur und Sozialbelangen angestrebt.

Das Bemühen, junge Familien anzuziehen und zu halten, sowie der Fokus auf innovative und nachhaltige Projekte wie Energieerzeugung und Tourismus, zeigt das Bestreben, zukunftsfähig zu bleiben. Die Erhaltung der lokalen Kultur und Landschaft sowie der Ausbau der Infrastruktur sind ebenfalls zentrale Anliegen.

Andererseits wird klar Position bezogen gegen Entwicklungen, die die Lebensqualität mindern könnten. Spekulation, die zum Ausverkauf der Heimat führt, und Massentourismus werden ebenso abgelehnt wie der Verfall dörflicher Ästhetik. Die Kritik an fehlender Fehlerkultur zeigt, dass auch internes Feedback und dynamische Anpassungen als wesentlich angesehen werden.

Insgesamt zeigt sich in Mals ein starkes Engagement für eine Gemeinde, in der Verbindlichkeit nicht nur als soziales Ideal verstanden wird, sondern als fundamentales Prinzip, das die Entwicklung aller fördert und die Lebensqualität steigert.



Auswertung der Emotionsbefragung - Spannungsfelder

Diskussionskultur

Mobilität

Parkplätze

Pestiziddiskussion

Zusammenhalt

Integration

Attraktivität der Fraktionen

Einsatz der Jugend

Ärztliche Versorgung

Energieerzeugung vs. Landschaftsschutz

Aktives Dorfgeschehen



Bürgerbefragung

Zur Bürgerbefragung

Eine Bürgerbefragung in einer Gemeinde ist essenziell, um ein breites Spektrum an Meinungen zu erfassen und einen repräsentativen Durchschnitt der Ansichten der Bevölkerung zu erhalten.

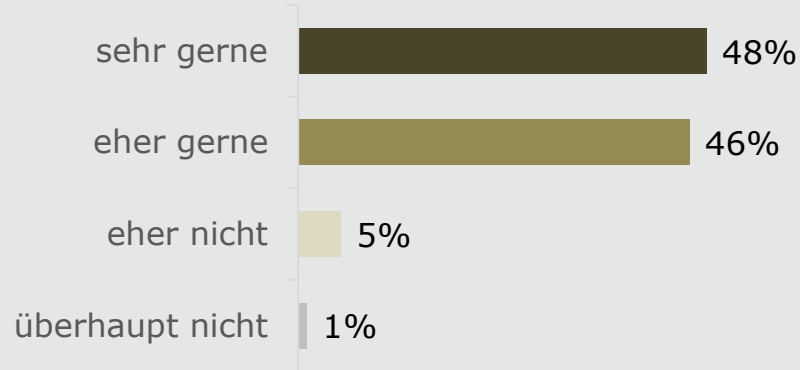
Dies ist besonders wichtig, um extreme oder polemische Stimmen angemessen zu gewichten.

Durch die Ermittlung durchschnittlicher Meinungstendenzen können Gemeindeentscheidungen ausgewogener gestaltet werden, was zu einer höheren Akzeptanz in der gesamten Gemeinschaft führt, und eine inklusive und partizipative Gestaltung fördert.

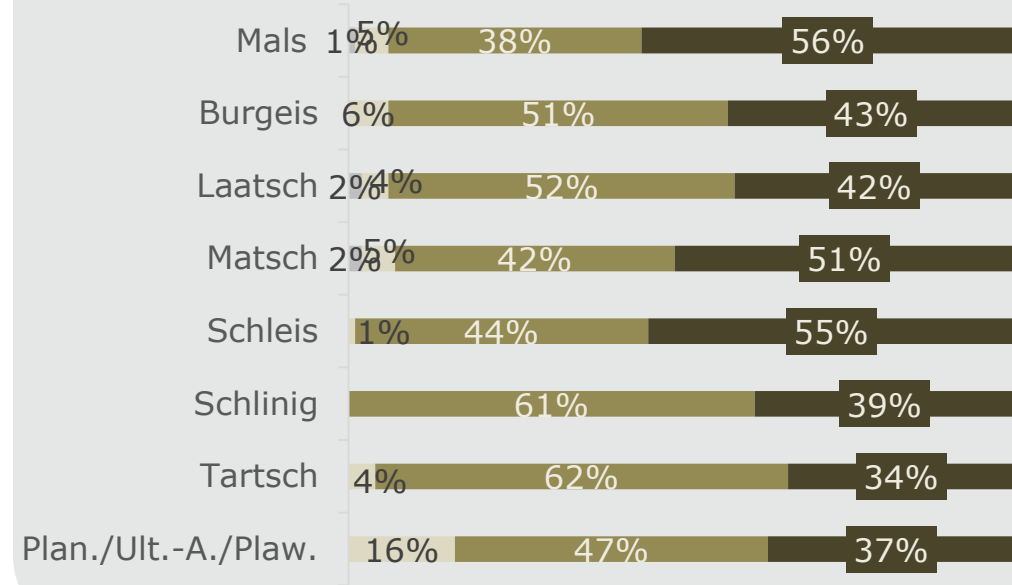


Auszüge aus der Bürgerbefragung (1.099 ausgefüllte Fragebögen)

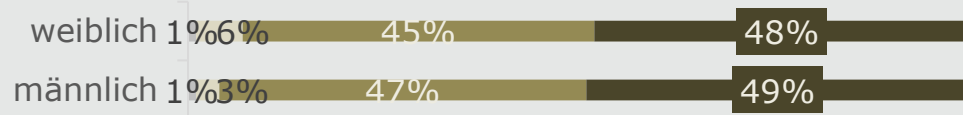
Ich lebe gerne in Mals.



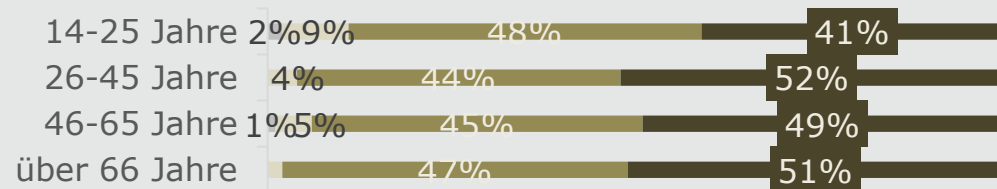
Ortsteil/Fraktion



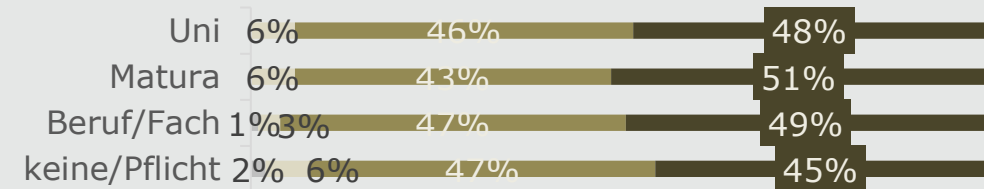
Geschlecht



Alter



Bildung

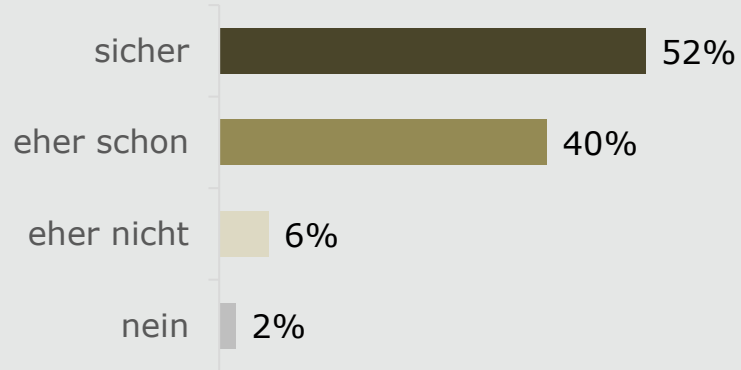


überhaupt nicht
 eher nicht
 eher gerne
 sehr gerne

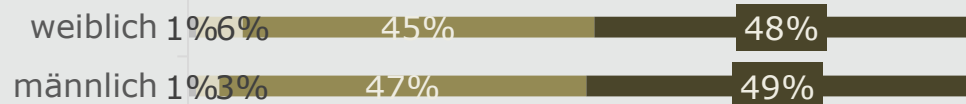


Ich werde auch in Zukunft in der Gemeinde Mals wohnen.

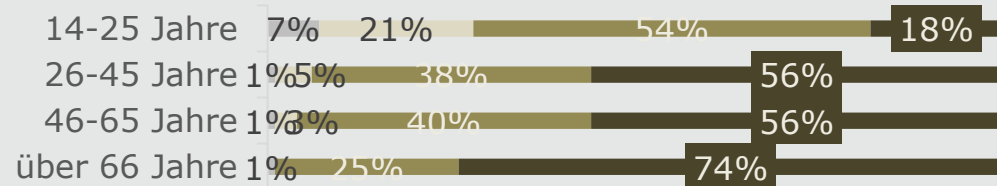
Ich werde auch in Zukunft in Mals wohnen.



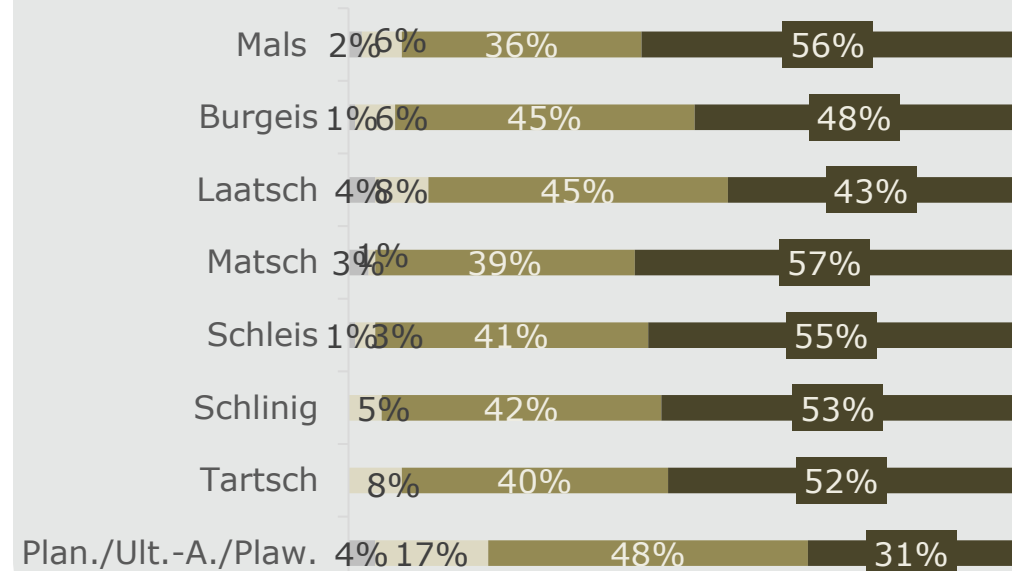
Geschlecht



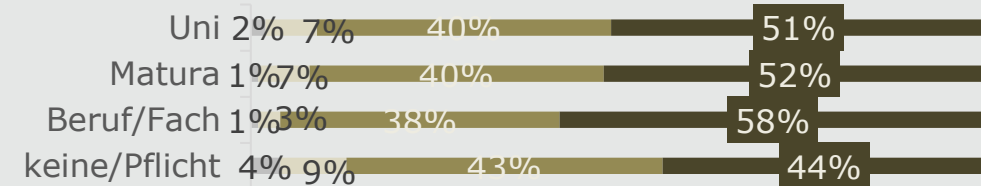
Alter



Ortsteil/Fraktion



Bildung

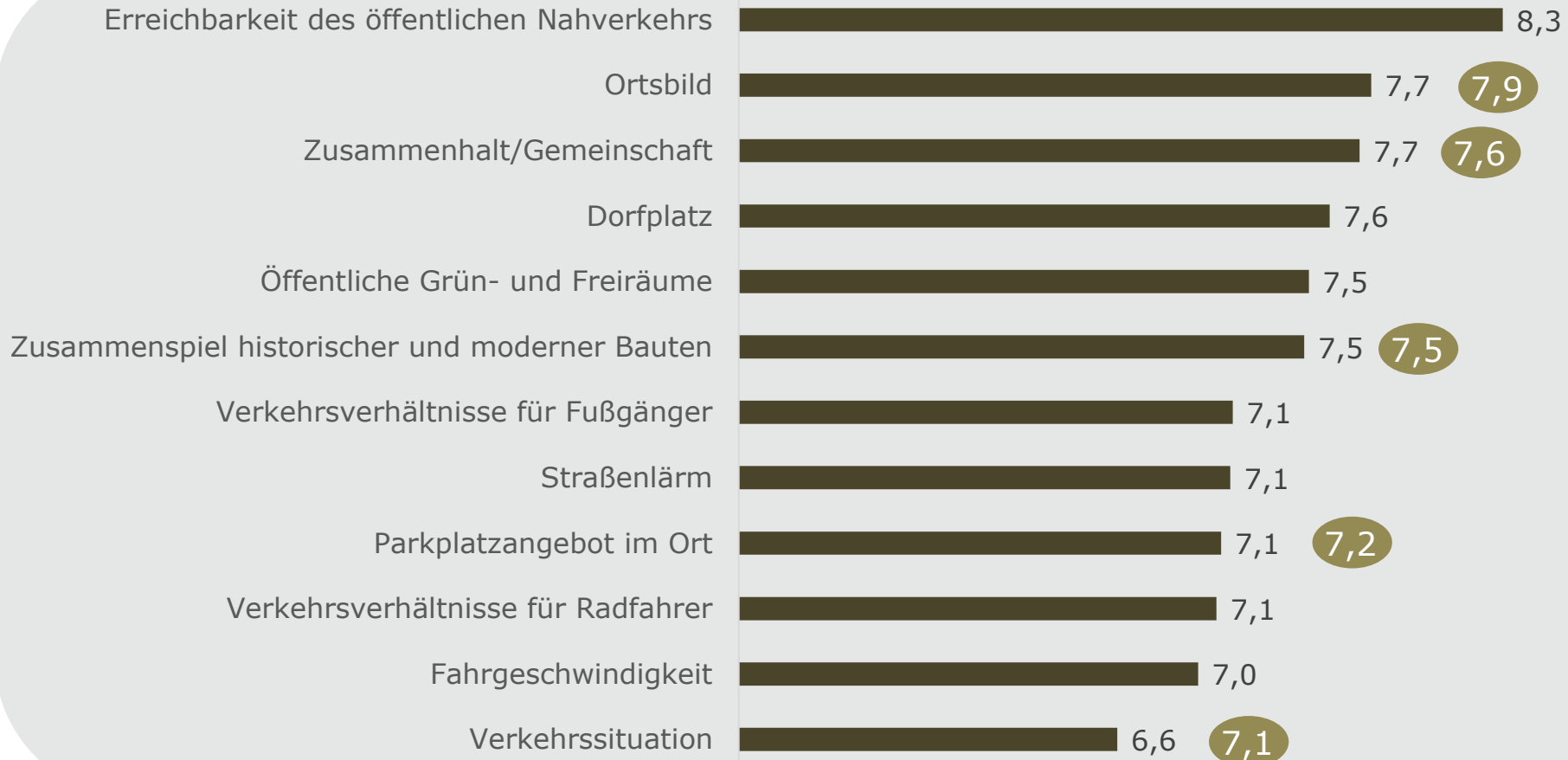



nein eher nicht eher schon sicher



Bitte beurteilen Sie Ihren Wohnort bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

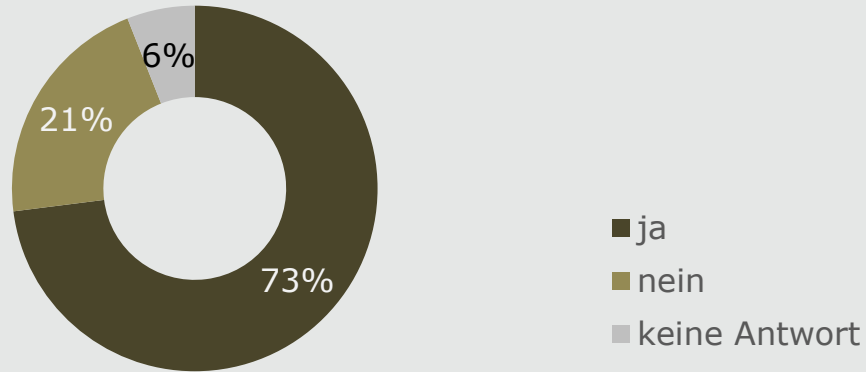


 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden

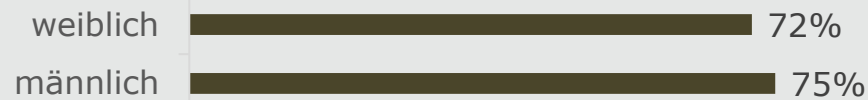


Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Gibt es Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer?



Geschlecht

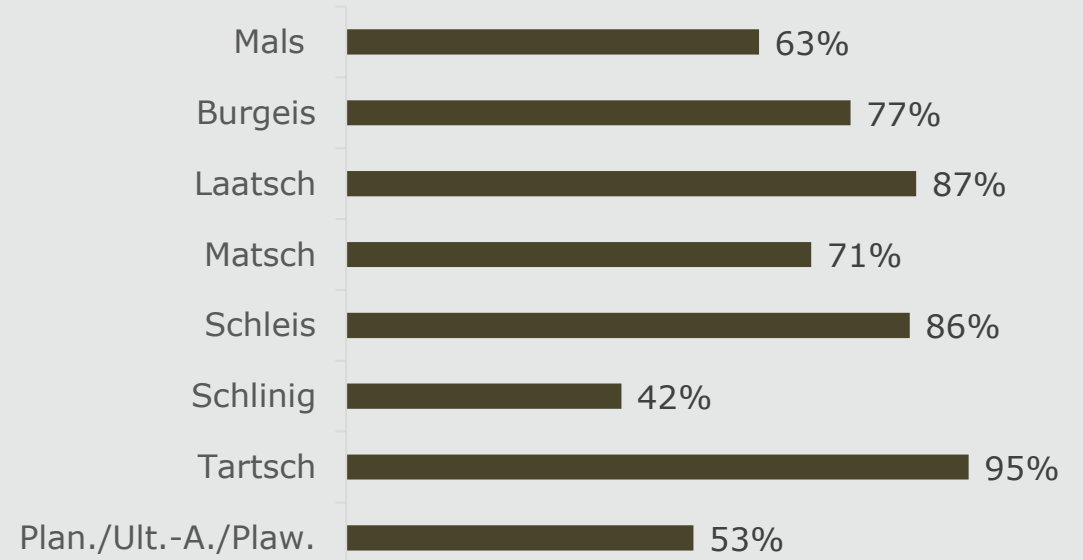


Alter



■ ja

Ortsteil/Fraktion



Bildung



Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Nennungen:

- 71 Schleiser Kreuzung
- 58 generell überhöhte Geschwindigkeit
- 52 Hauptstraße
- 47 Engstellen
- 38 zu schnelle Radfahrer
- 35 Engstelle Kirche
- 29 Übergänge/Zebrastrreifen generell
- 28 generell zu viel Verkehr
- 27 fehlende Gehwege
- 23 zu viel Verkehr in Fußgängerzone
- 20 Übergang Despar Rungg/Musikschule

17 Nennungen:

Bahnhofstraße; fehlende Radwege; Radweg durchs Dorf; Zufahrt Ortweingasse überlastet, zu viele Engstellen; Übergang Sennerei

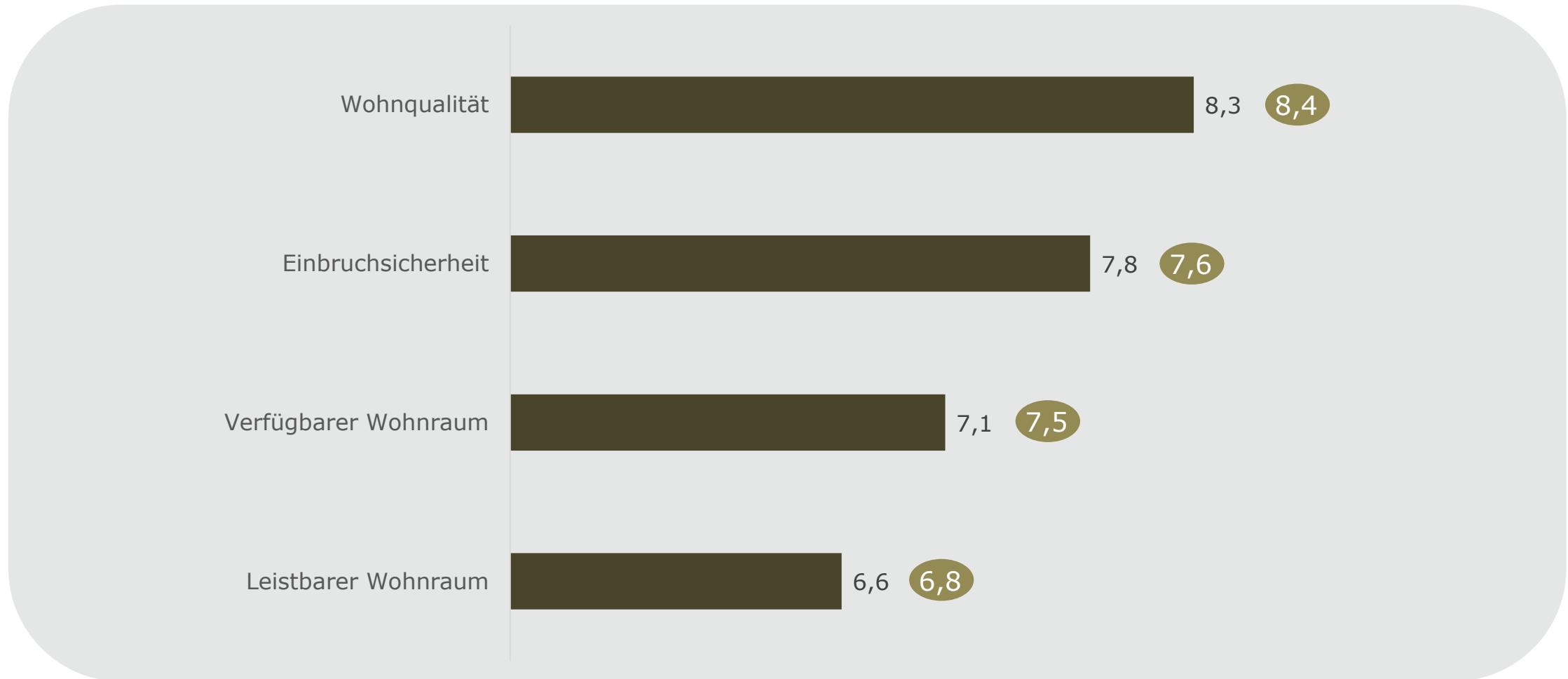
14 Nennungen:


Bereich Schule/Kindergarten; zu viele Radfahrer; Radweg Burgeis – Schleis



Bitte beurteilen Sie die Wohnsituation in Ihrem Wohnort bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

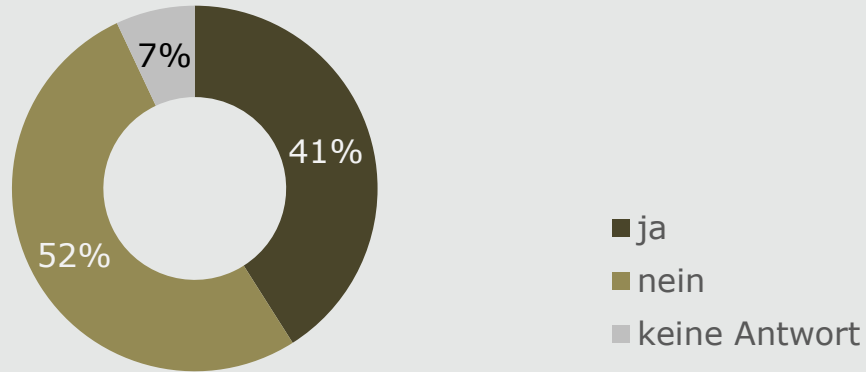


 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden



Soll Ihr Wohnort in Bezug auf die Einwohnerzahl weiter wachsen?

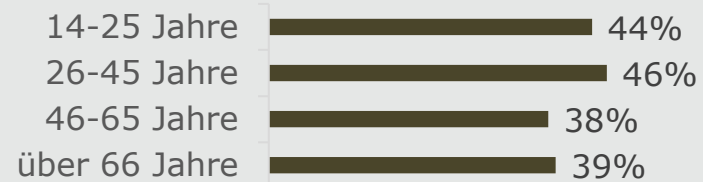
Soll Ihr Wohnort wachsen?



Geschlecht

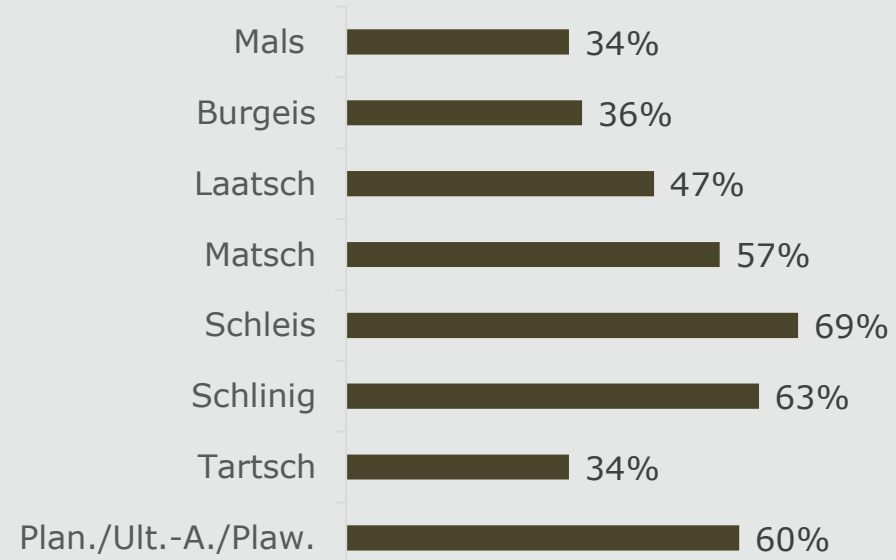


Alter



■ ja

Ortsteil/Fraktion

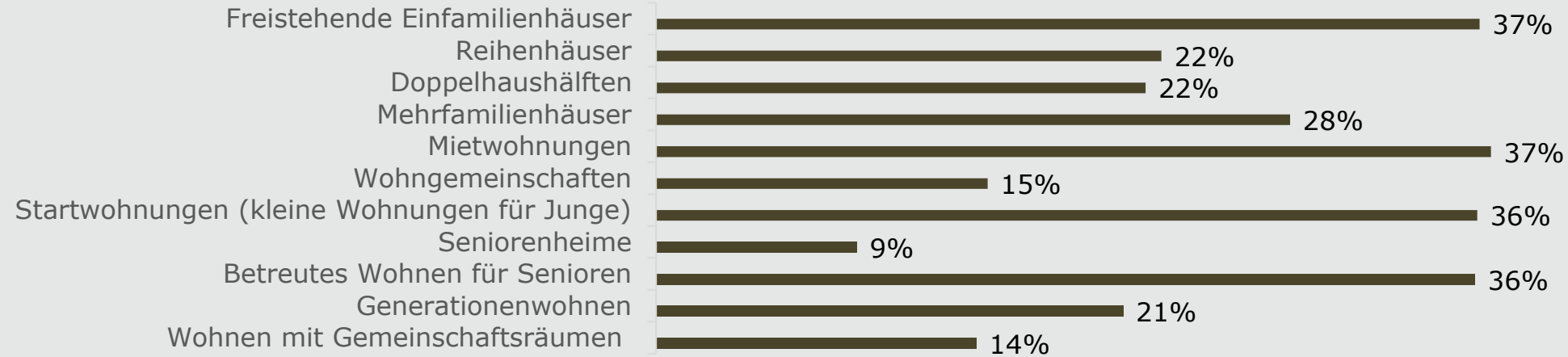


Bildung



Welche Wohnformen könnten Sie sich in Ihrem Wohnort (vermehrt) vorstellen?

Mehrfachnennungen möglich

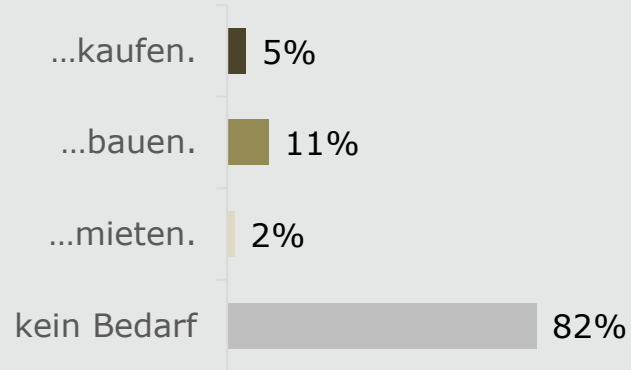


	Ortsteil/Fraktion								Gender		Alter				Bildung			
	Mals	Burgais	Laatsch	Matsch	Schleis	Schlingig	Tartsch	Plan./Ult.-A./Plaw.	weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni
Freistehende Einfamilienhäuser	29%	45%	31%	45%	49%	44%	38%	55%	35%	39%	57%	49%	24%	17%	37%	36%	37%	35%
Reihenhäuser	18%	18%	24%	15%	35%	22%	45%	10%	21%	24%	20%	27%	23%	15%	21%	22%	23%	24%
Doppelhaushälften	22%	22%	19%	16%	25%	28%	30%	3%	19%	26%	22%	29%	20%	13%	19%	19%	25%	27%
Mehrfamilienhäuser	31%	25%	27%	35%	31%	22%	20%	13%	27%	29%	37%	30%	25%	23%	26%	20%	33%	41%
Mietwohnungen	38%	32%	40%	54%	33%	17%	36%	29%	43%	30%	39%	43%	35%	27%	32%	33%	39%	49%
Wohngemeinschaften	21%	6%	13%	13%	8%	0%	16%	6%	16%	13%	20%	16%	15%	6%	12%	9%	16%	28%
Startwohnungen (kleine Wohnungen für Junge)	38%	30%	28%	52%	43%	11%	37%	32%	39%	33%	54%	31%	40%	22%	29%	36%	37%	44%
Seniorenheime	12%	10%	9%	7%	0%	0%	6%	3%	10%	6%	15%	5%	9%	11%	14%	6%	8%	11%
Betreutes Wohnen für Senioren	52%	34%	21%	40%	21%	6%	21%	3%	40%	31%	28%	33%	40%	41%	33%	34%	39%	41%
Generationenwohnen	29%	14%	11%	12%	17%	17%	17%	26%	22%	18%	16%	21%	24%	18%	16%	14%	23%	36%
Wohnen mit Gemeinschaftsräumen	17%	12%	10%	7%	15%	17%	13%	26%	15%	14%	23%	16%	10%	11%	17%	12%	10%	22%

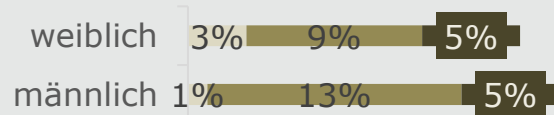


Möchten Sie derzeit eine Erstwohnung in der Gemeinde Mals...?

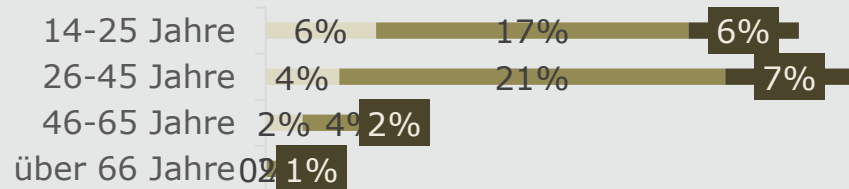
Ich möchte eine Erstwohnung...



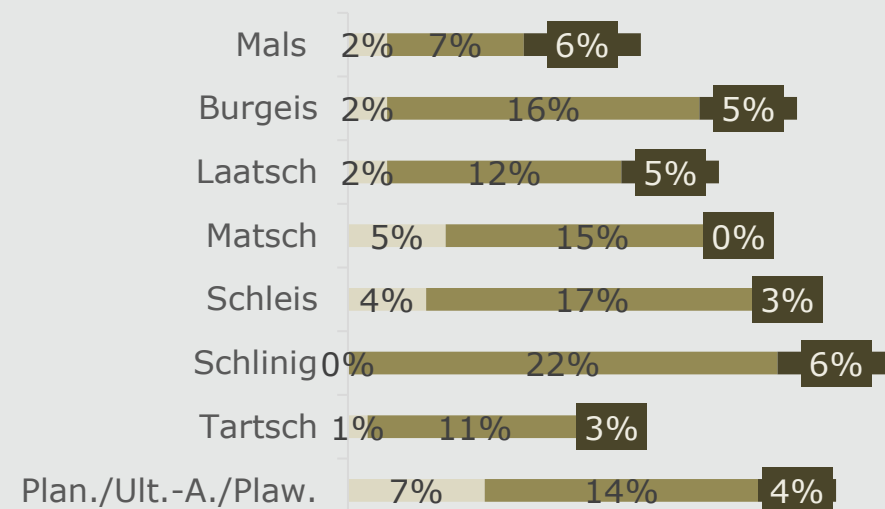
Geschlecht



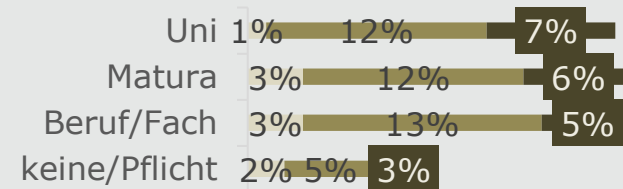
Alter



Ortsteil/Fraktion



Bildung



■ ...mieten?
 ■ ...bauen?
 ■ ...kaufen?



Wo in der Gemeinde Mals wäre eine neue Wohnbauzone ideal?

Nennungen:

115 leerstehende/sanierungsbedürftige Gebäude sanieren/abreißen

31 Burgeis

30 Mals

24 In allen Fraktionen

24 Laatsch

24 Tartsch

22 Schleis

21 Kasernenareal

19 Dorfzentrum

12 Bahnhof


12 Matsch



Bitte beurteilen Sie die Gemeinde Mals bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

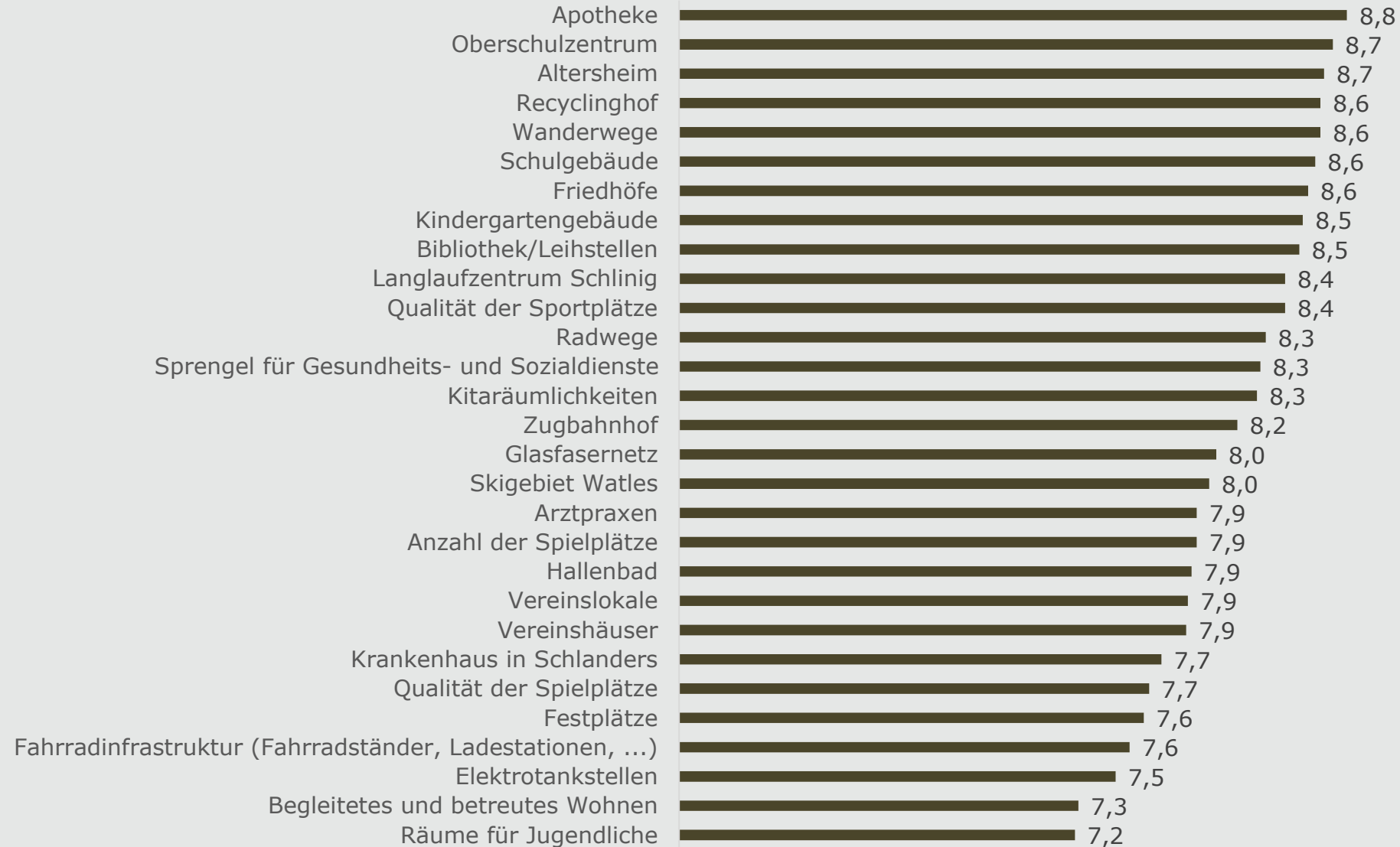


 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden



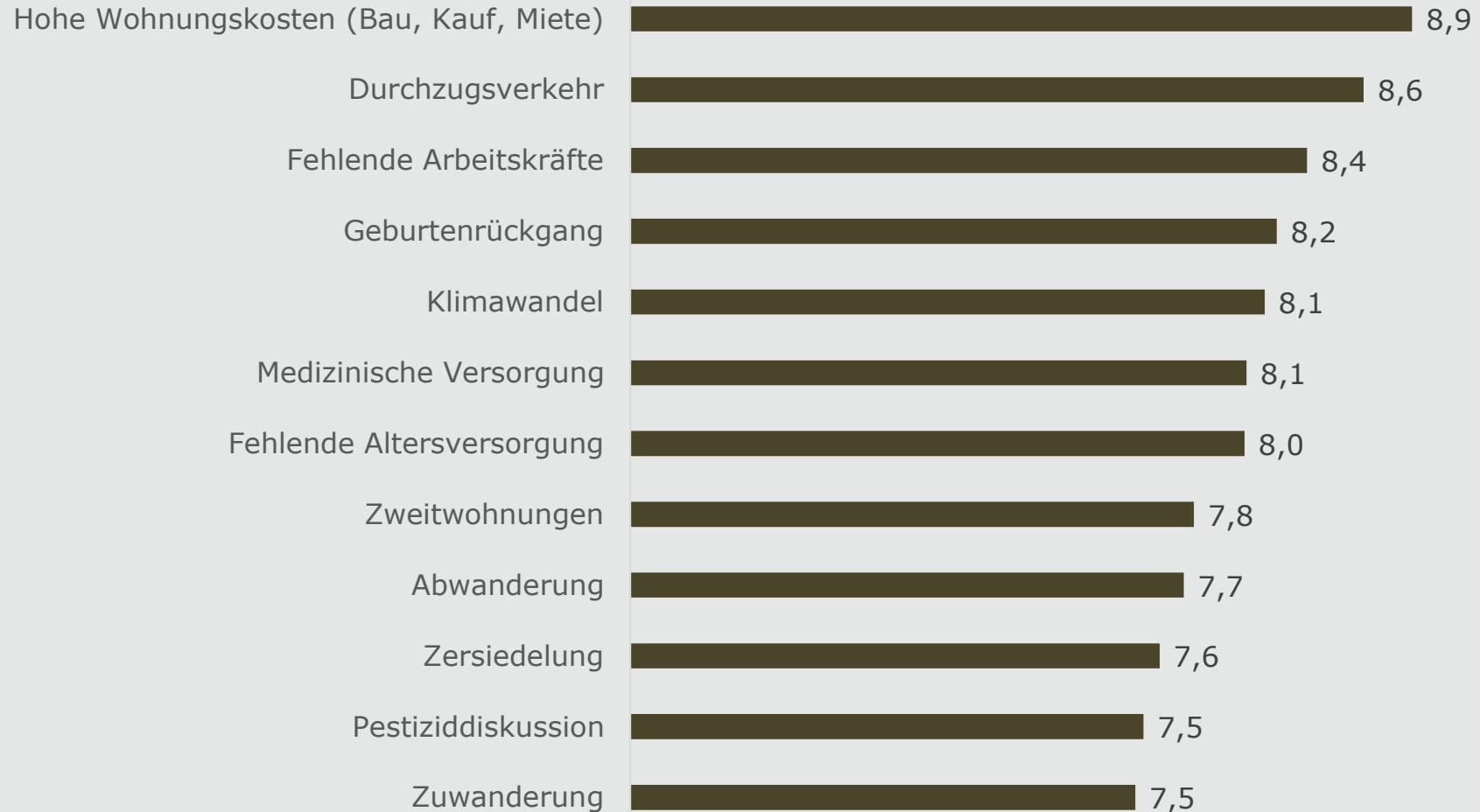
Bitte beurteilen Sie die Infrastrukturen im Gemeindegebiet von Mals:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

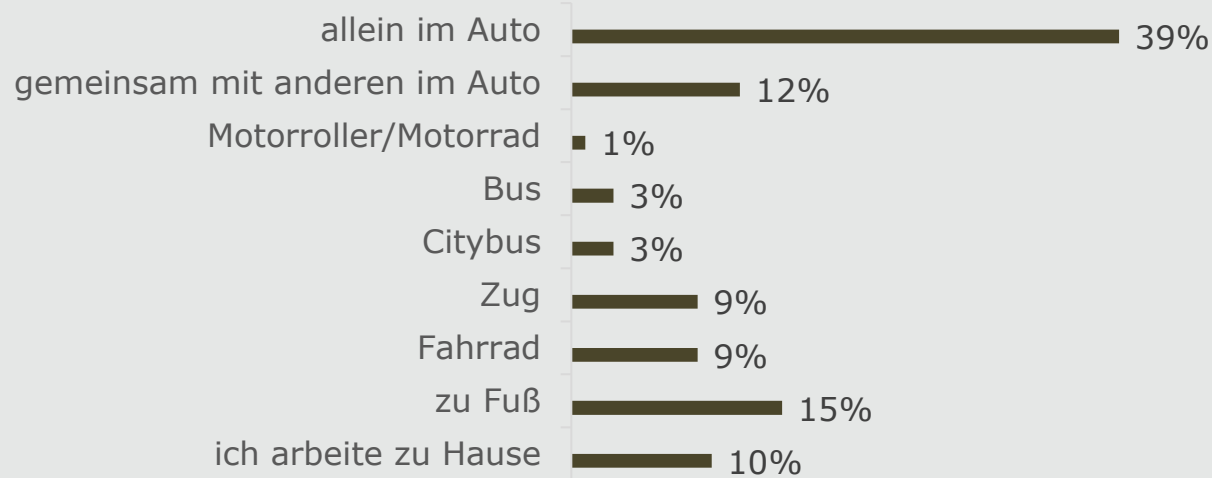


Wie bewerten Sie folgende Zukunftsrisiken für die Gemeinde Mals?

(zwischen 5 = kein Risiko und 10 = sehr hohes Risiko)



Wie erreichen Sie vorwiegend Ihren Arbeitsplatz/Ihren Studienort?

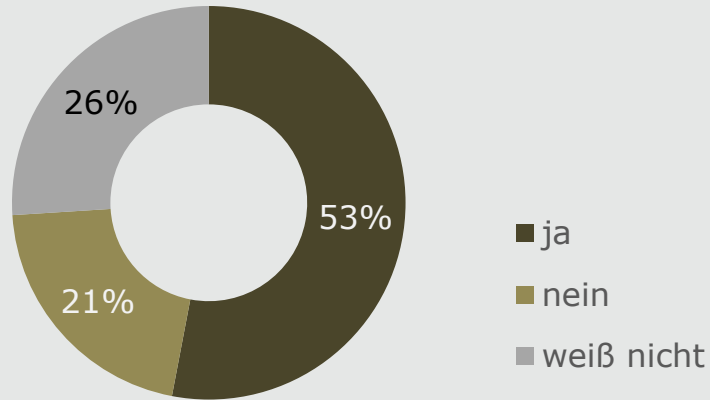


	Ortsteil/Fraktion								Gender		Alter				Bildung			
	Mals	Burgels	Laatsch	Matsch	Scheis	Schlinig	Tartsch	Plan./Ult.-A./Plaw.	weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni
allein im Auto	32%	46%	52%	51%	44%	72%	54%	42%	42%	44%	15%	53%	50%	25%	27%	46%	47%	44%
gemeinsam im Auto	11%	13%	16%	17%	13%	11%	15%	13%	10%	16%	18%	15%	10%	3%	4%	18%	13%	11%
Motorrad / Motorroller	1%	1%	1%	0%	0%	0%	2%	3%	0%	2%	1%	1%	0%	1%	1%	1%	1%	
Bus	4%	3%	5%	4%	5%	0%	2%	6%	4%	3%	13%	2%	1%	0%	11%	1%	2%	3%
Citybus	1%	6%	1%	8%	0%	0%	0%	16%	3%	1%	4%	2%	1%	6%	7%	2%	1%	1%
Zug	13%	4%	6%	7%	11%	0%	14%	6%	10%	8%	35%	2%	5%	3%	21%	5%	9%	9%
Fahrrad	11%	7%	11%	3%	14%	0%	13%	3%	11%	8%	10%	11%	9%	5%	8%	8%	10%	12%
zu Fuß	27%	15%	11%	3%	6%	6%	7%	3%	21%	12%	16%	14%	17%	23%	22%	14%	14%	21%
arbeite von zu Hause	10%	16%	10%	13%	11%	11%	5%	7%	11%	9%	2%	7%	11%	47%	14%	11%	9%	9%

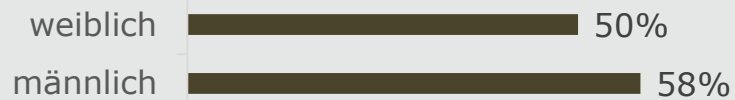


Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?

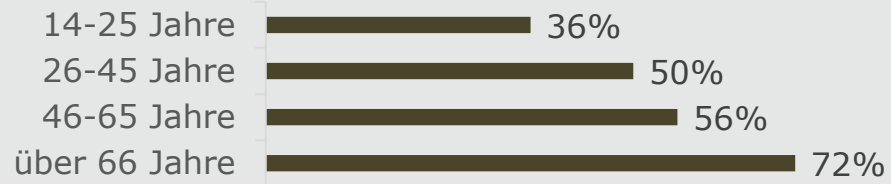
Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?



Geschlecht

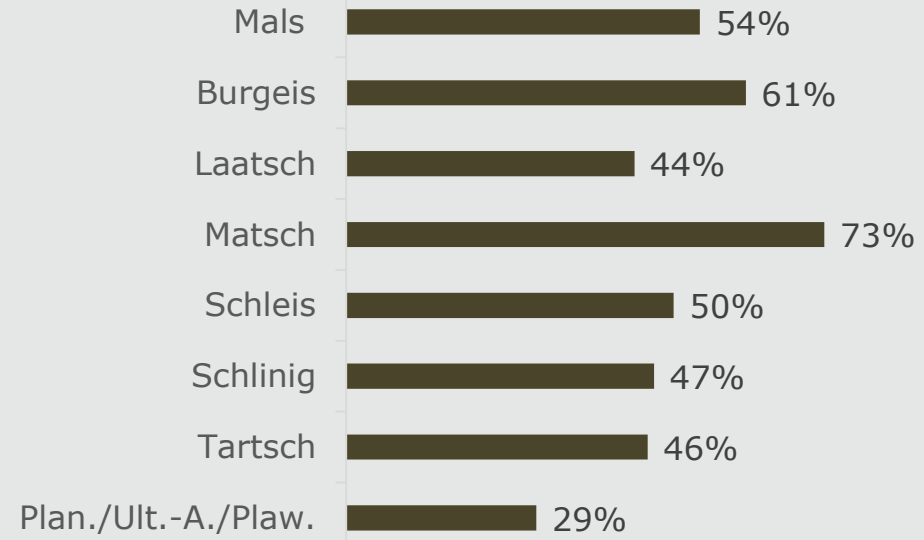


Alter



■ ja

Ortsteil/Fraktion



Bildung



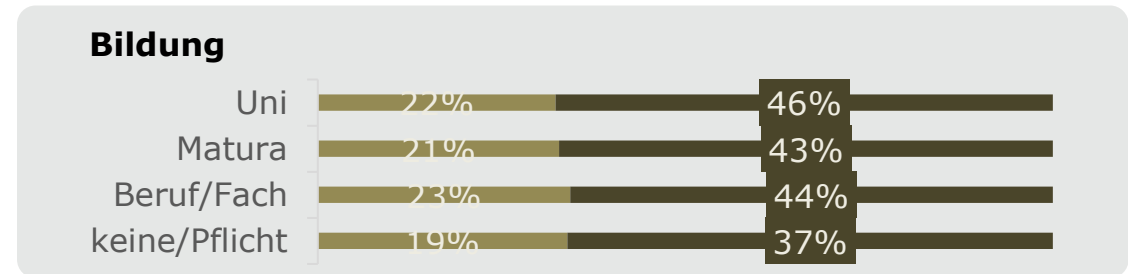
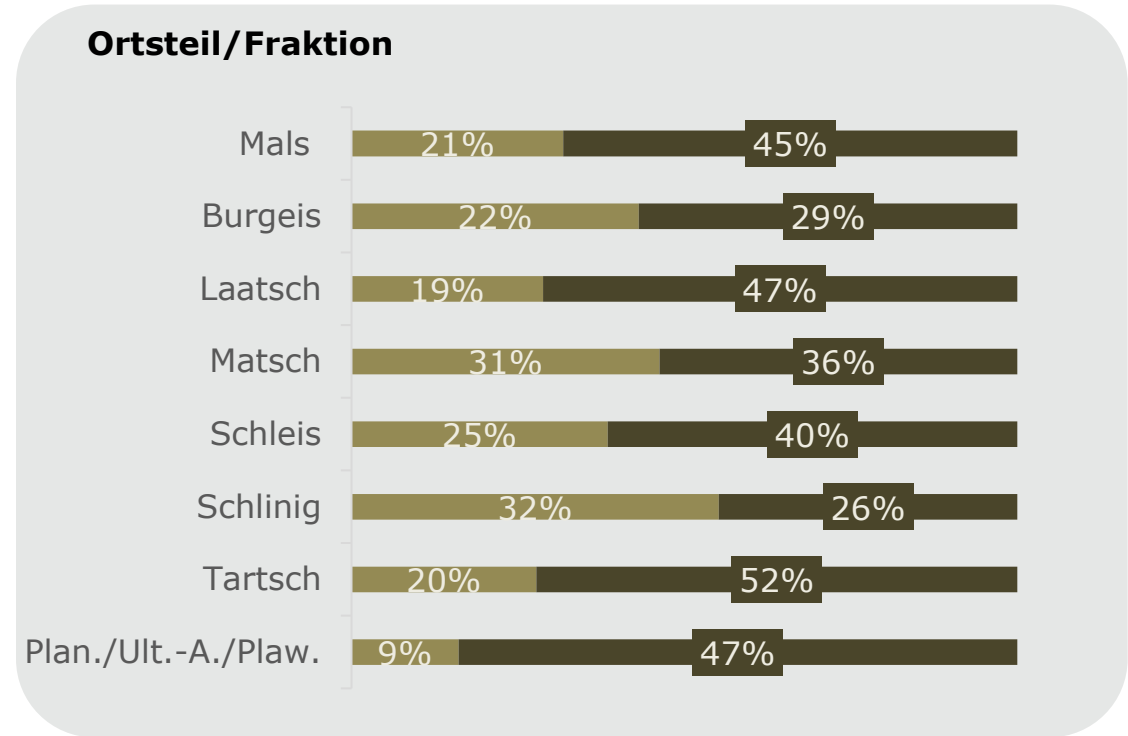
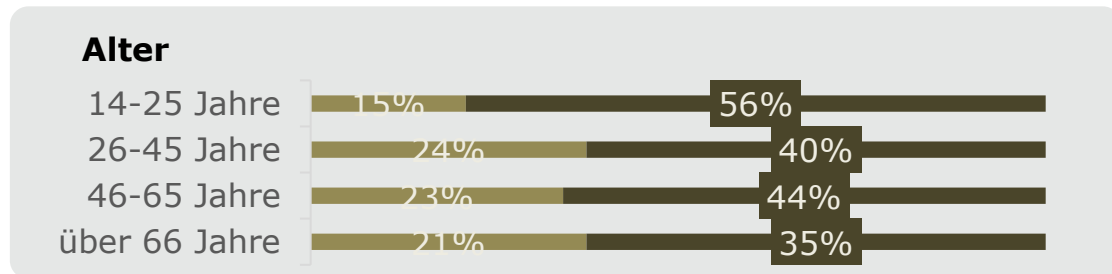
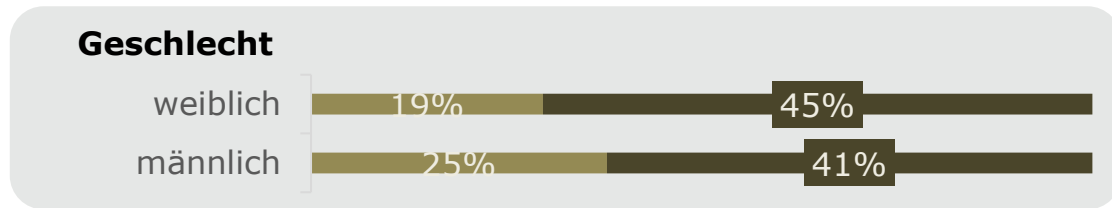
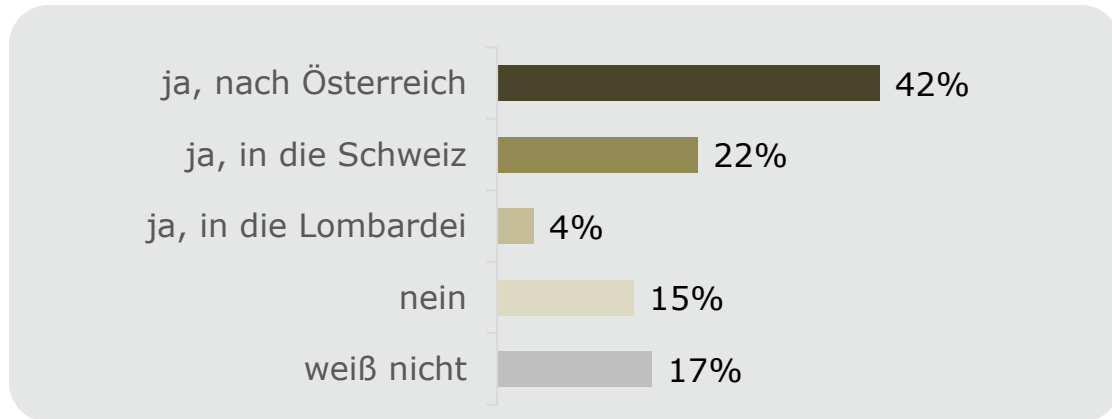
Welche öffentlichen Verbindungen fehlen?

Nennungen:

- 33 generell höhere Frequenz (Bus, Zug)
- 27 mehr späte Verbindung
- 23 CityBus in Fraktionen erweitern (höhere Frequenz)
- 17 Zug in die Schweiz
- 14 Zug nach Österreich



Wünschen Sie sich eine weiterführende Zugverbindung ab Mals?



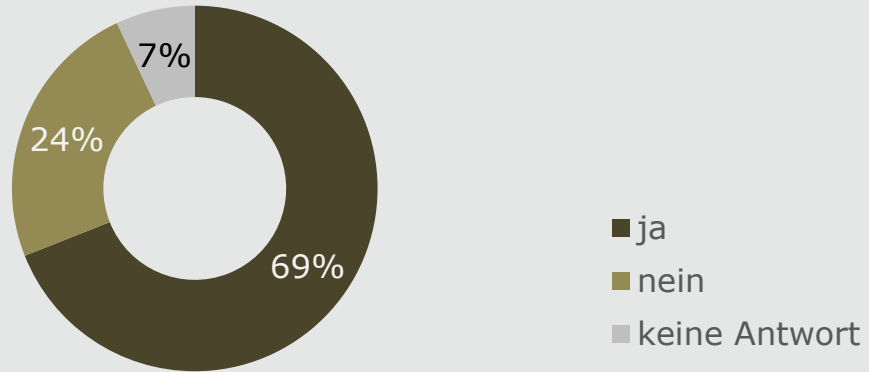
■ ja, in die Schweiz

■ ja, nach Österreich

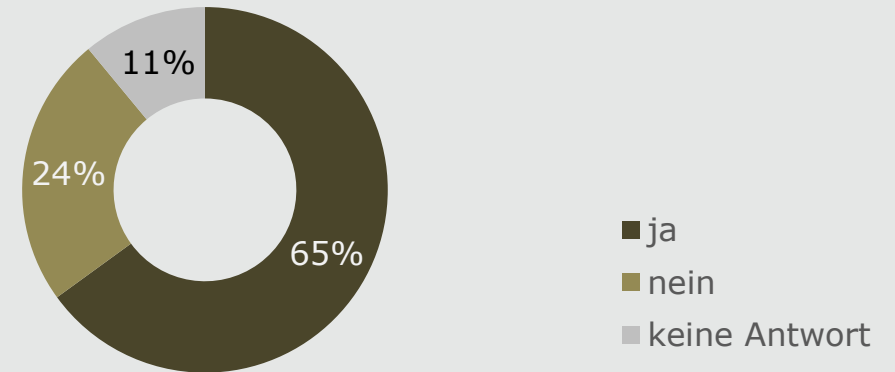


Sollen Anreize für die Ansiedlung von Betrieben geschaffen werden?

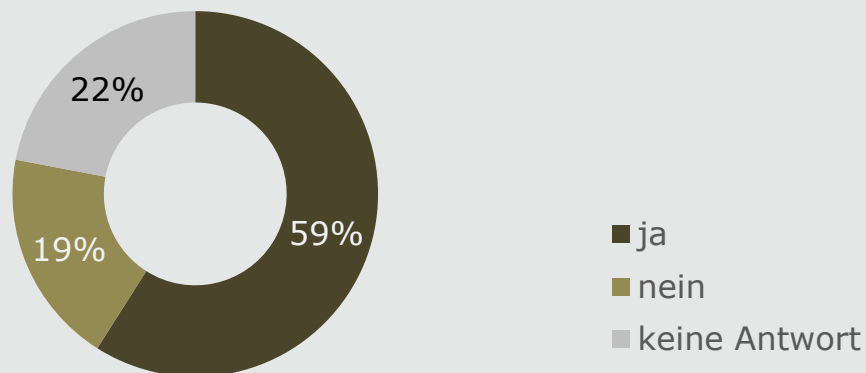
Sind Sie für Anreize für neue Handelsbetriebe?



Sind Sie für Anreize für neue Handwerksbetriebe?

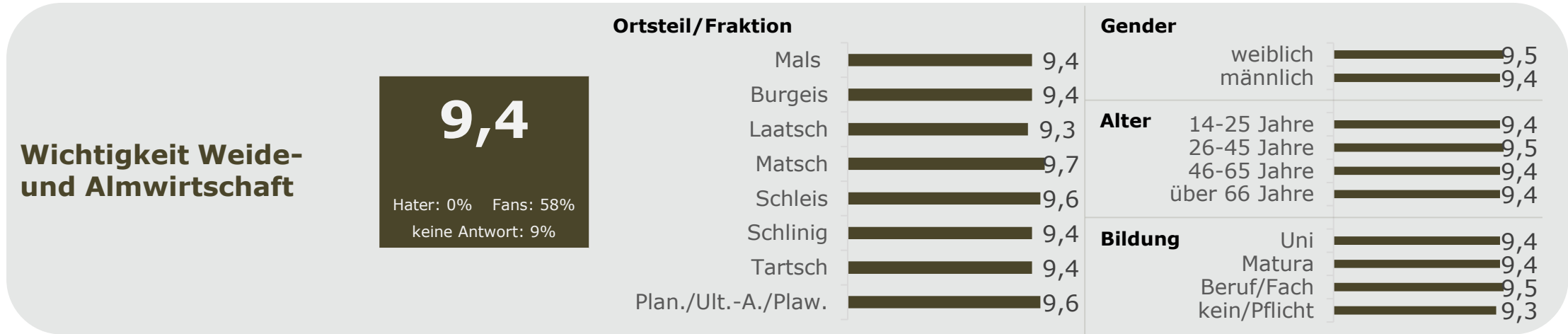


Sind Sie für Anreize für neue Dienstleistungsbetriebe?



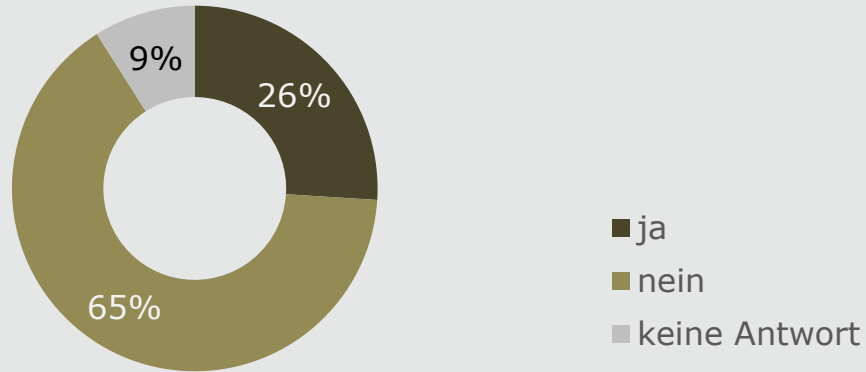
Wie bewerten Sie die Wichtigkeit der Weide- und Almwirtschaft:

(zwischen 5 = unwichtig und 10 = sehr wichtig)

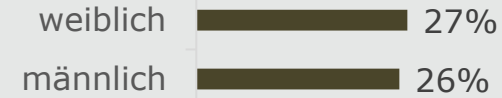


Haben Sie das Gefühl, die Angebote von „Ab-Hof-Produkten“ innerhalb der Gemeinde gut zu kennen?

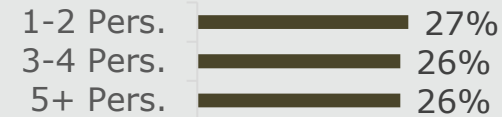
Gefühl, die „Ab-Hof-Produkte gut zu kennen?



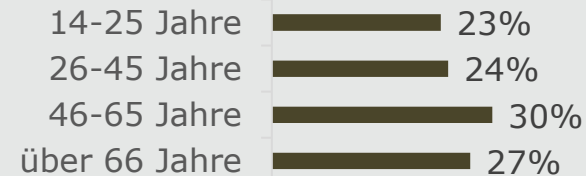
Geschlecht



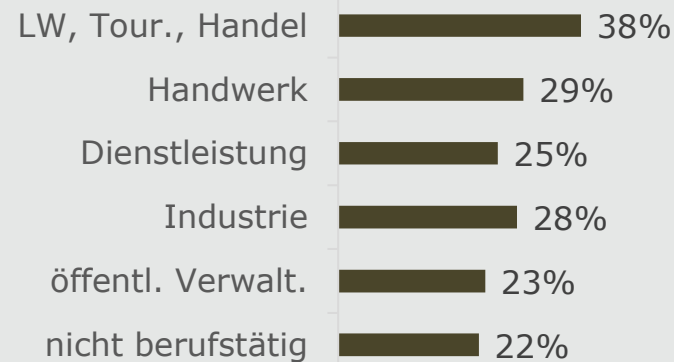
Haushaltsgröße



Alter



Tätigkeitssektor



Bildung



■ ja



Tourismus-Sensitivitätsampel

Zur Tourismus-Sensitivitätsampel

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusedwicklung“ erarbeitet.

Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusedwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusedwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.



Sensitivitätsampel Tourismusentwicklung

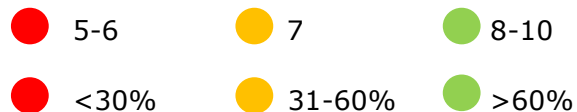


Mals

Wirtschaftliche Prosperität	7,7	●
Gemeinschaftliche Vitalität	8,0	●
Lebendige Atmosphäre	7,9	●
Stimmiges Orts-/Landschaftsbild	7,8	●
Leistbares Wohnen	6,6	●
Vertretbare Verkehrsbelastung	6,9	●
Vertrauen in Institutionen	7,6	●
Zufriedenheit mit dem Tourismus	7,5	●
Unterstützung eines zukünftigen Tourismuswachstums	67%	●
Tourismus bringt mehr Vorteile als Nachteile	64%	●

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusentwicklung“ erarbeitet. Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusentwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusentwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.



Konkrete Projektideen

Zu den Projektideen

In diesem partizipativen Prozess sind konkrete Projekte entstanden, die einen erheblichen Mehrwert darstellen.

Diese Projekte, die aus den Ideen und Vorschlägen der Bürger hervorgehen, decken nicht immer nur Bereiche ab, die in der direkten Zuständigkeit der Gemeinde liegen. Sie können ebenso für lokale Vereine oder private Initiativen von Interesse sein.

Der Gemeindevorstand spielt eine entscheidende Rolle, indem er die Wichtigkeit und Umsetzbarkeit dieser Projekte bewertet und priorisiert.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Anzahl der Projekte, die während des Partizipationsprozesses entwickelt wurden.



Projektideen der Bürger



Bürgerkonsens

Zum Bürgerkonsens

Ein Bürgerkonsens ist ein integratives Ergebnis aus Megatrendworkshops, Emotions- und Bürgerbefragungen.

Er vereint Einsichten aus interaktiven Diskussionen über gesellschaftliche Trends (Megatrendworkshops), emotionale Reaktionen der Bevölkerung (Emotionsbefragungen) und allgemeine Meinungen und Vorschläge zu verschiedenen Themen (Bürgerbefragungen).

Dieser Konsens bietet eine umfassende Perspektive auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Bürger, was ihn zu einer wertvollen Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen und Planungen macht.



Bürgerkonsens

Gestalten wir heute, was morgen zählt

Wir sehen unsere Zukunft in der Harmonie zwischen Tradition und Innovation, in einem Umfeld, das sowohl die natürliche als auch die kulturelle Identität fördert. Diese Zukunft wollen wir führend mitgestalten, indem wir nachhaltige Entwicklungen in Tourismus, Landwirtschaft und Energie vorantreiben, und gleichzeitig eine starke lokale Wirtschaft mit Umweltbewusstsein stärken.

Dabei vertrauen wir und verlassen uns auf eine transparente und verantwortungsbewusste Verwaltung, die bürokratische Hürden reduziert und die direkte Beteiligung unserer Bürger:innen fördert.

Unsere Bürger:innen begeistern wir durch die Bereitstellung hochwertiger Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten, den Schutz unserer landschaftlichen Schönheit und die Förderung eines gesunden, sicheren Lebensraums.

Dieser Bürgerkonsens vereint die unterschiedlichen Facetten der Gemeinde Mals und setzt auf Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit und Gemeinschaftssinn, um die hohe Lebensqualität für die Zukunft zu sichern.



Arbeitsdokumente

Zu den Arbeitsdokumenten

Die beigefügten Arbeitsdokumente des Dokuments sind Zwischenergebnisse aus den verschiedenen Projektschritten des partizipativen Prozesses, der sowohl die Emotionsbefragung als auch die Bürgerbefragung umfasst.

Diese Arbeitsdokumente dokumentieren die fortschreitende Entwicklung und die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Befragungen.

Sie bieten einen detaillierten Einblick in die gesammelten Daten, die Meinungen und Emotionen der beteiligten Bürger.



Arbeitsdokumente

Part_A1_Megatrends_Mals

Part_A2_Emotionsbefragung_Mals

Part_A3_Bürgerbefragung_Mals



nicht schwarz sehen

leidenschaftlich und
neugierig bleiben

www.rcm-solutions.it



rcm
solutions

rcm solutions GmbH / Srl

Galvanistraße 6/A via Galvani
I-39100 Bozen | Bolzano
Tel. +39 0474 561198
info@rcm-solutions.it

Verwaltungssitz | Sede amministrativa

Handwerkerzone 6 Zona artigianale
I-39030 Terenten | Terento
MwSt./Part.IVA: IT02512530219

Horst Unterfrauner | Christoph Koch | Mathias Brugger

ESOMAR
member

 zukunftsInstitut
FUTURE CIRCLE
MEMBER
rcm-solutions GmbH

20 JAHRE
MARKTFORSCHUNG
& STRATEGIEBERATUNG